



„Man ist nie alt genug, um seine Jugend zu leben!“

Von Heidrun Siebenhofer, April 2014

Dies trifft sehr genau auf die Generation zu, der ich angehöre. Kurz vor Kriegsende geboren, aufgewachsen im Bewusstsein von Mangel, Bescheidenheit und Unterordnung. Dass dabei auch das Selbstbewusstsein der Frauen unter die Räder kam, bedarf keiner großen Erklärung. In diesem Denken haben die wenigsten Frauen meines Alters gelernt, sich in jungen Jahren durchzusetzen. Wir lernten nicht für die eigene Wertigkeit einzustehen und nahmen uns nicht das Recht heraus, die eigene spirituelle Bewusstseins-Entwicklung voranzutreiben.

Wir wurden in eine Energie hineingeboren, die uns nur in langsamen Schritten erlaubte, das Neue Denken aufzunehmen. Junge Menschen, die meisten im Alter unserer Kinder bzw. Enkelkinder, waren und sind es, die vielen von uns in den letzten Jahren halfen, blockierende energetische Altlasten loszuwerden. Es ist schön, dass es so viele energetische Hilfestellungen gibt. Dadurch hat meine Generation in dieser bewegenden Zeit des Umbruchs die Hilfe, die uns treibt mitzugehen und nicht zurückzubleiben. Vielen von uns wird erst jetzt im Seniorenalter bewusst, wie viel zu bewegen wir noch imstande sind. Wir teilen unsere Lebenserfahrungen, unsere Begabungen und unsere Liebe gerne mit allen, die es möchten. Wir haben die Zeit und das Bedürfnis dazu. Doch wir drängen uns nicht auf! Wir müssen mit unserer Erfahrung und unserem Wissen nicht hausieren gehen oder der Welt unsere Weisheit predigen - allein das, was wir sind, wie wir leben und was wir ausstrahlen, soll für uns Werbung sein. Ich bin überzeugt, dass die Macht, die der Generation der Älteren und Alten inne ist, einen nicht zu unterschätzenden Einfluss als Vorbildwirkung hat.

Keine Frage: Die Generation 60 plus ist auf dem Vormarsch. Die Menschen dieser Altersgruppe blicken nicht nur auf eine große Vergangenheit zurück, sondern sie haben auch Zukunft! Spät, aber doch, beginnen Wirtschaft und Medien zu erkennen, welches Potential an Kreativität und Agilität in ihnen stecken. Diese Generation ist trotz ihrer reifen Jahre immer mehr bestrebt, zu ihren Visionen und Berufungen zu stehen, unabhängig von Alter und Bildung. Unter den Älteren und Alten sind sehr bewusste, geistig hellwache und höchst kreative Persönlichkeiten zu finden. Viele davon medial begabte Lichtarbeiter. Ich bin überzeugt, dass wir - neben den Jungen - eine besondere Rolle in der Energie der Neuen Zeit spielen und dass wir uns dessen auch bewusst sind.

Es sind wunderbare Seelen darunter, die trotz größter Schwierigkeiten, sich selbst und ihrer Bestimmung treu geblieben sind. Unbeschadet widrigster Umstände, die meist durch die engstirnige Haltung des näheren Umfelds zusätzlich erschwert wurde, haben viele von uns „jungen Alten“ die Flamme des Lichts in unseren Herzen nie verlöschen lassen. Auch wenn diese Flamme mehr als einmal fast am Verlöschen war, auch wenn sie oftmals nur mehr schwach flackerte, wir haben nicht zugelassen, dass sie ganz verlöschte...

Frauen meiner Generation haben erst in den letzten 20 Jahren begonnen, ihre Gefühle zu zeigen. Uns wurde von Kindesbeinen beigebracht, dass Frauen ihren Männern gehorchen müssen, dass Frauen ihre eigenen Bedürfnisse hintanstellen müssen, weil der Mann es ist, der das Geld nach Hause bringt. Uns wurden nicht die Freiheiten zugestanden, die heute für Frauen selbstverständlich sind. Gerade darum freue ich mich für all jene, die es geschafft haben, sich von alten Gedankenmustern und Verhaltensregeln zu lösen und sich für die Ansichten der Neuen Zeit zu öffnen. Das war und ist nicht immer einfach! Denken wir nur zurück an die ersten Blumenkinder. Was gab es da für einen Aufschrei! Und wie viele Jahre dauerte es noch, bis das Licht sich weiter ausbreiten konnte.

Immer noch sind die Menschen in unserem Umfeld die größte Herausforderung, die es vielen von uns Frauen so schwer machen, das zu leben, was wir fühlen. Es ist in der heutigen Partnerschaft sicher einfacher, seinen Partner für Spiritualität und Lichtarbeit zu begeistern, als zu meiner Zeit. Dass mein Partner meine Sehnsucht erkennt und den Weg des Umdenkens mit mir gegangen ist, dafür danke ich Gott von Herzen. Ich weiß, dass dies in einer so langen Ehe wie der unsrigen, nicht selbstverständlich ist.

Frauen wie ich, welche die Siebzig überschritten haben und in einer mehr als 50-jährigen Beziehung ein harmonisches Miteinander leben, wissen wovon sie reden, wenn sie sich zu diesem Thema zu Wort melden. Sie haben Höhen und Tiefen eines Lebens kennengelernt und erst im reifen Alter begonnen, ihr Frausein anzunehmen und die Eigenständigkeit zu leben. Wir sind dankbar für die neuen Visionen für Partnerschaft, die dieses Wort auch verdienen. Es ist das, was meine Generation anstrebt. Ein Miteinander, in dem Mann und Frau gleichberechtigt sind und keiner den anderen manipuliert. Paare, die den Mut haben aufzuzeigen, dass sie sich verändert haben und die bereit sind, diese Vision zu leben. (Siehe das Buch von Ernst u. Heidrun Siebenhofer: „Du erinnerst mich an Liebe“ - Partnerschaft in der Neuen Zeit, Elias. Erscheint Juni 2014. Mit fünfzehn Ratschlägen von Engeln und dem authentischen Bericht einer langjährigen Partnerschaft).

Mögen die Frauen meiner Generation wählen, aus dem mühevollen Rollenverhalten der alten Energie auszusteigen und die nachfolgende Generation als das anzusehen, was sie sind: „Die Hilfe des Himmels!“ Sie folgen ihrer Intuition, den Anweisungen ihrer Göttlichen Führung. Schließen wir uns an, um mit ihnen Seite an Seite in die Neue Energie zu gehen. In eine neue Freiheit, die grenzenlos, gesegnet und liebend ist.



Namastè